



AJC- Aktuell

04/2020

Liebe Freunde und Geschwister,

so langsam haben wir uns vielleicht an die Corona-Umstände gewöhnt.

Inzwischen wird von "Neuer Normalität" gesprochen. Soll heißen: Abstand halten, Desinfektion, Mundschutz etc. und nur mit der engsten Familie in engem Kontakt sein.

Das fällt uns nicht leicht, da wir es anders gewohnt sind. Jedoch werden wir noch auf absehbare Zeit damit leben müssen. So ist es uns verordnet.

Daraus ergeben sich viele Fragen, sowohl im persönlichen wie auch für uns als AJC. Manche tun so als würde sie das alles nichts angehen. Andere trauen sich vor lauter Angst um die Gesundheit nicht mehr vor die Tür. Zu allem anderen kommt dann auch noch diejenigen, die sowieso alles besser wissen.

Wie geht es dir damit? In diesem Zusammenhang ist mir der Vers aus Psalm 32, 8 wichtig geworden:

PSALM 32,8

***"Der Herr spricht zu mir:
Ich will dir den Weg
zeigen, den du gehen
sollst. Ich will dir raten
und dich behüten."***

Gut dass wir einen weisen Ratgeber haben der uns leiten will, dass wir nicht in der Sackgasse enden, sondern auf gutem Weg führt.

Vertrauen wir seinen Ratschlägen und seiner Weisung.

Leider werden wir auch im Juni noch keine Offenen Abende in geschlossenen Räumen haben

können. Daher sind wir am prüfen ob wir uns ab Juli allenfalls wieder im Freien, bei warmer und trockener Witterung unter Achtung der dann gebotenen Abstandsregeln treffen können. Wir werden sobald es Klarheit auch zur Örtlichkeit gibt entsprechend rechtzeitig informieren. Davon unberührt wird das Online Angebot von Good News Hohenlohe und auch der vielen anderen online-Angebote nach wie vor weiter auf Sendung sein.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns, dass wir am Samstag 20. Juni per Live-Stream aus Hengstfeld einen Offenen Abend haben werden. Dazu wird es noch rechtzeitig entsprechende Informationen und die Einladung dazu geben. Wir freuen uns darauf.



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie treffen nun auch die Freizeiten des AJC. Lange haben wir überlegt und letztendlich schweren Herzens entschieden, die Teeniefreizeit und die Jungscharfreizeit für das Jahr 2020 abzusagen.

Die Freizeiten sind unter den derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht möglich. Die notwendigen Lockerungen, um eine halbwegs normale Freizeit im Sommer durchführen zu können, sind aktuell nicht absehbar. Auch die Vorbereitungen für die Freizeit, mit denen wir mittlerweile schon im Verzug sind, lassen sich nicht oder nur schwer durchführen.

Abgesehen davon haben wir eine Verantwortung für die Mitarbeiter, die Kinder und indirekt auch deren Familien. Daher können wir es nicht verantworten, 10 Tage mit vielen unterschiedlichen Leuten auf engstem Raum zusammen zu leben.

Die Leitungsteams beider Freizeiten finden es sehr schade, in diesem Jahr die Freizeiten absagen zu müssen, aber die aktuellen Umstände lassen uns keine Wahl. Es ist schlichtweg nicht möglich die Freizeiten mit den gegebenen Abstandsregeln durchzuführen.

Wir bitten darum diese gemeinsame Entscheidung aller Verantwortlichen mit zu tragen.

Danke für alle Fürbitte in dieser etwas anderen Zeit.



Herzliche Grüße und Gott befohlen,

Walter Rück

Corona und das Wichtigste im Leben

Von Reinhold Federolf

In der Zeit der Corona-Pandemie kommen ganz neue oder längst verdrängte Fragen auf. Was ist wichtig, was ist nebensächlich und was ist das Allerwichtigste im Leben?

Als der berühmte Apostel Paulus in Athen vor den gebildeten Rednern und Philosophen der griechischen Hochkultur anfang, das Christentum bekannt zu machen, argumentierte er folgendermaßen (nachzulesen im 17. Kapitel der Apostelgeschichte, Verse 26 und 27):

„Und ER (Gott) hat aus einem (Menschen, Adam) jede Nation der Menschen gemacht, dass sie

auf dem ganzen Erdboden wohnen, wobei ER festgesetzte Zeiten und die Grenze ihrer Wohnung bestimmt hat, dass sie Gott suchen, ob sie IHN vielleicht tastend fühlen und finden möchten, obwohl ER ja nicht fern ist von jedem von uns.“

Gott hat ein klares Ziel mit allen Menschen!



Mit anderen Worten: Im Leben von uns Menschen ist alles so angelegt, dass wir Gott suchen und finden möchten. Das ist eine Behauptung mit ungeheurer Tragweite, die wir einmal so richtig auf uns einwirken lassen sollten. Im Predigerbuch begegnen wir einer damit verbundenen Orientierung:

„Alles hat ER (Gott) schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat ER die Ewigkeit in ihr Herz gelegt...“

Mit anderen Worten: Wir sind mit einer Prädisposition (das bedeutet – im Vorhinein festgelegt – empfänglich gemacht) geschaffen, um uns Gedanken über Gott, den Sinn des Lebens, den Tod, ein mögliches Weiterleben nach dem Tod, über Verlorenheit und Errettung zu machen. Wir sollen Gott suchen und finden! Als der große König Salomo bei der Tempelweihe in Jerusalem betete, erwiderte Gott selbst unter anderem: **„Wenn ich den Himmel verschließe, und kein Regen sein wird, und wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen, und wenn ich eine (ansteckende) Pest unter mein Volk sende; und ein Volk, welches nach meinem Namen genannt wird, sich**

demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht, und kehren um von ihren bösen Wegen: so werde ich vom Himmel herhören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen“ (2. Chronik 7,13-14).

Gott hört, Gott vergibt und Gott heilt!



Selbst der international bekannte Wrestling-Champion Hulk Hogan, mit bürgerlichem Namen Terry Gene Bollea, bezeichnete diese Verse als eine der mächtigsten Gaben an unsere menschliche Rasse: „In drei kurzen Monaten hat Gott alles weggenommen, was wir so anbeten, wie es damals durch die Plagen den Ägyptern erging.“

Es scheint, dass Gott Folgendes sagen will: Ihr vergöttert die Athleten und ich werde die Stadien schließen. Ihr schwärmt von den Musikern und ich werde die Bühnen versperren. Ihr verehrt die Schauspieler und ich werde die Theater verriegeln. Ihr betet das Geld an und ich werde die Wirtschaft zusammenbrechen und die Vorräte schrumpfen lassen. Ihr wollt nicht mehr zum Gottesdienst, um mich anzubeten und ich werde so eingreifen, dass ihr überhaupt nichts mehr könnt. Vielleicht brauchen wir gar keine neue Impfung, sondern benötigen

diese Zeit der Isolation von all den Ablenkungen dieser Welt, um eine persönliche Erweckung zu erfahren und uns dadurch auf das zu konzentrieren, worauf es wirklich ankommt: auf JESUS!“

Gott hat sein Volk Israel im fünften Buch Mose vor einigen schlimmen Dingen gewarnt, die er als Gerichtsgeiseln gegen Götzendienst, Unmoral und Ungerechtigkeiten einsetzen würde: **„Der HERR wird dir die (ansteckende) Pest anhängen... Der HERR wird dich schlagen mit Schwindsucht, Fieber, Hitze, Brand, Dürre, giftiger Luft und Gelbsucht“** (5. Mose 28,21-22).

Nur die Luther-Übersetzung erwähnt „giftige Luft“. Da können wir an Umweltverschmutzung oder Krankheitsübertragung denken!

Im Klartext offenbaren uns diese zitierten Bibelverse, dass Gott durch sogenannte “Naturkatastrophen, inklusiv gefährlicher und ansteckender Epidemien” uns Menschen rüttelt und schüttelt, damit wir uns der eigenen Vergänglichkeit und Ohnmacht bewusstwerden und zu Gott flüchten. “Böse Wege, Sünden und Umkehr” definieren klare Begriffe.

Deshalb vermehrt Gott den äußeren Druck, um Reaktionen zu provozieren, damit wir uns mit der so wichtigen Frage nach **IHM** auseinandersetzen!

Gott geht es um ewige Errettung



oder ewige Verlorenheit!



Die große im Raum stehende Frage ist:

Wird sich Deutschland, wird sich die ganze Welt dadurch Gott nähern oder sich noch weiter von IHM entfernen?

Beten wir dafür, dass wenigstens Einzelne aufwachen, aufmerken und in sich schlagen, Buße tun und mit Jesus einen Gott wohl gefälligen Weg einschlagen. Im Zusammenhang mit dem Gericht über einen übermächtigen militärischen Einfall ins moderne Israel lesen wir: **„Und ich will Feuer werfen auf Magog und über die, welche auf den Inseln sorglos wohnen und sie sollen erfahren, dass ich der HERR bin!“** (Hesekiel 39,6).

Mit diesen „Inseln der Heiden“ können sogar ganze Kontinente gemeint sein. Gott warnt hier vor der Sorglosigkeit in Bezug auf IHN selbst und unsere ewige Errettung. Diese Sorglosigkeit bedeutet, dass Gott, wie vor der Sintflut, völlig ausgeklammert wird und die Menschen machen, was sie wollen.

Der Apostel Paulus braucht einen interessanten Ausdruck, um unsere Welt zu beschreiben: **„Auch die Schöpfung wird einmal von dieser Versklavung (Knechtschaft) an die Vergänglichkeit zur Herrlichkeit der Kinder Gottes befreit werden“** (Römer 8,21).



Dieses griechische Wort **PHTORA** (Vergänglichkeit) charakterisiert unsere Welt seit dem Sündenfall: Zerstörung, Verwesung, Dekadenz, Korruption, Verlorenheit, Niedergang, Vernichtung, Auflösung, Vergänglichkeit und Ruin. Das heißt also, dass wir in einer sterbenden Welt leben! Vor dem schrecklichen Sintflutgericht wurde das Verhalten der Menschen folgendermaßen beschrieben: **„Sie wollen sich von meinem Geist nicht mehr strafen lassen!“**

(1. Mose 6,3 – Lutherübersetzung 1914).

Gott wurde total ausgeklammert und die Gottesfürchtigen verlacht und verspottet. Sehen wir die heutigen Parallelen dazu immer noch nicht? Gott suchen und finden, ist die höchste Priorität. Denn was Europa und den rechten bibeltreuen Glauben angeht, da heißt es immer mehr: **“Land unter!“** Lassen wir es doch nicht zu, dass diese Sehnsucht nach Gott durch bloße Religion und leere Rituale nur oberflächlich befriedigt wird. Dieser lähmende Corona-Lock-Down ist ohne Zweifel das Anknöpfen Gottes:

„Merkst du nicht, dass ich vor der Tür (deines Herzens) stehe und anklopfe? Wer mich rufen hört und mir öffnet, zu dem gehe ich hinein...“ (Offenbarung 3,20).


Bedenke: Gott möchte, dass du in die alles entscheidende Gemeinschaft mit Jesus, dem Sohn Gottes, trittst; denn ohne ihn gibt es für dich keine ewige Errettung!

Wir können annehmen, dass durch diese weltweite Pandemie gewaltige Veränderungen in der Wirtschaft, Politik und Sicherheit geschehen und die apokalyptische Weltbühne weiter vorbereitet wird.

Jesus kommt bald, bist Du bereit?


Euer Reinhold Federolf

Ab Juni !!!





GOOD NEWS
FÜR HOHENLOHE


.....
HOFFNUNG - FREHE BOTSCHAFT - GEMEINSCHAFT

 **MI**


ANDACHT
jeden Mittwoch
ab 18 Uhr




 Tägliche Telefonandachten
07936/319 99 90

 LIVE **LIVEÜBERTRAGUNG GOTTESDIENST**
Jeden Sonntag 10 Uhr



 YouTube:
"Good News Hohenlohe"



 Eine Aktion der
Kirchenbezirke Blaufelden
und Crailsheim

IMPRESSUM

Angaben gemäß § 5 TMG:

Aktive Junge Christen e.V.
74572 Blaufelden-Wiesenbach
E-Mail: walter-rueck@gmx.de

Vertreten durch:
Walter Rück (1.Vorstand)
Alemannenweg 66
74585 Rot am See

Roland Guttropf (2.Vorstand)
Rosenweg 1
74572 Blaufelden

Eingetragen am
Amtsgericht Ulm
PF 2411
VR-Nummer: 690143

Bankverbindung AJC:
Aktive Junge Christen e.V.
Volksbank Hohenlohe eG
IBAN: DE94 6209 1800 0243 5650 03
BIC: GENODES1VHL